Bundesamt für Kultur

Jahresbericht 2020

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Inhaltsverzeichnis

Kulturschaffen 7
Kultur und Gesellschaft 23
Film 37
Heimatschutz und Denkmalpflege 43
Museen und Sammlungen 51

Das Bundesamt für Kultur in Zahlen 61

2020 hat die Schweizerische Nationalbibliothek NB ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert. Sie sammelt gedruckte und digital gespeicherte Texte sowie Bilder und Töne, die einen Bezug zur Schweiz haben. Zur NB gehören auch die Graphische Sammlung, das Schweizerische Literaturarchiv, das Centre Dürrenmatt Neuchâtel und die Schweizerische Nationalphonothek. © Schweizerische Nationalbibliothek

Bundesamt für Kultur

Das Bundesamt für Kultur engagiert sich sowohl für den Schutz des kulturellen Erbes als auch für die Förderung eines vielfältigen und qualitativ hochstehenden Kulturangebots. Es setzt sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und somit auch für die vier Landessprachen der Schweiz ein. Es ist bestrebt, die kulturelle Teilhabe zu stärken und möglichst vielen die kulturelle Vielfalt näher zu bringen. Die Tätigkeiten des Bundesamtes für Kultur widerspiegeln das reiche und lebendige Kulturleben in der Schweiz.

Wie wichtig Kultur ist und was fehlt, wenn Kultur nicht stattfindet, zeigt die Covid-19-Pandemie. Sie hat schwerwiegende Auswirkungen auf den Kulturbereich. Der Bund hat die sich abzeichnende Notlage der Kultur sowie die Notwendigkeit ihrer Unterstützung früh erkannt und erliess im März 2020 eine Notverordnung, die Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen von Covid-19 für den Kultursektor schaffte. Angesichts der fortdauernden Pandemie wurde mit dem Covid-19-Gesetz die Fortführung der Unterstützung des Kulturbereichs ermöglicht.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Tätigkeiten und einen Überblick über die Finanzen des Bundesamtes für Kultur gemäss Kulturbotschaft. Die ausserordentlichen Kredite in Zusammenhang mit Covid-19 sind in der Kontenübersicht am Ende des Dokuments aufgeführt.

Das Bundesamt für Kultur zeichnet mit dem Schweizer Grand Prix Musik herausragende und innovative Schweizer Musikschaffende aus. Erika Stucky wurde 2020 mit dem Schweizer Grand Prix Musik ausgezeichnet. © Mirco Taliercio

Kulturschaffen

Sektionschefin	Danielle Nanchen Davi
Rechnung Subventionsbereich 2020	7,3 Millionen Franken
Anzahl Stellen	9,30*
Anzahl Mitarbeitende	14,00*
Gesetzliche Grundlagen	Art. 21 BV; Gewährleistung der Kunstfreiheit; Art. 69 BV Kultur; Kulturförderungsgesetz KFG

* Durchschnittswerte 2020, ohne durch Drittmittel finanzierte Mitarbeitende, Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten

Das Bundesamt für Kultur setzt sich für die Förderung eines vielfältigen und qualitativ hochstehenden Kulturangebots ein und unterstützt die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Kulturschaffende und kulturelle Organisationen.

Die Kultur ist so vielfältig wie ihre Ausdrucksformen: Bildende Kunst, Design, Literatur, Musik, Tanz und Theater machen einen grossen Teil der kreativen Landschaft unseres Landes aus. Mit der Unterstützung kultureller Organisationen stellt das Bundesamt für Kultur den günstigen Nährboden für das Kulturschaffen sicher. Desgleichen werden Verlage unterstützt, um die Vielfalt des Schweizerischen Verlagswesens zu fördern. Jede Kultursparte verfügt über ihre eigenen Besonderheiten und Herausforderungen.

Das Bundesamt für Kultur geht mit seiner Förderpolitik auf diese Vielfalt und die spannenden Entwicklungen ein. Mit seiner Preispolitik würdigt das Bundesamt für Kultur herausragende Leistungen in den geförderten Kultursparten.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten die meisten Preise nicht im üblichen Rahmen verliehen werden. Verschiebungen und Absagen gehörten ebenso dazu, wie neu entwickelte Massnahmen zur Promotion der Preisträgerinnen und Preisträger, wie online Live-Chats, Podcasts und Kurzvideos.

Kunst

Verleihung der Schweizer Kunstpreise, Erwerb von Werken Schweizer Kunstschaffender für die Kunstsammlungen des Bundes. Das Bundesamt für Kultur wird dabei von der Eidgenössischen Kunstkommission beraten.

Schweizer Kunstwettbewerb 2020

Die Ausstellungen «Swiss Art Awards» der Finalistinnen und Finalisten des Schweizer Kunstwettbewerbs, die normalerweise im Rahmen der internationalen Kunstmesse Art Basel stattfinden, konnten aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht durchgeführt werden. Die 55 Finalistinnen und Finalisten wurden auf einer Online-Plattform und mittels einer Publikation vorgestellt. Die Preisgelder wurden unter allen Finalistinnen und Finalisten aufgeteilt.

Finalistinnen und Finalisten

Kunst

L'Acte Pur – Tristan Lavoyer & Andreas Hochuli (*1986 & *1982, arbeiten in Genf)
Mathis Altmann (*1987, arbeitet in Zürich und Los Angeles)
Caroline Bachmann (*1963, arbeitet in Cully und Berlin)
Lisa Biedlingmaier (*1975, arbeitet in Zürich)
Pascale Birchler (*1982, arbeitet in Zürich)
Beni Bischof (*1976, arbeitet in St. Gallen)
Loucia Carlier (*1992, arbeitet in Paris und Lausanne)
Chloé Delarue (*1986, arbeitet in Genf)
Natacha Donzé (*1991, arbeitet in Lausanne)
Cédric Eisenring (*1983, arbeitet in Berlin)
Philippe Fretz (*1969, arbeitet in Genf)
Louisa Gagliardi (*1989, arbeitet in Zürich)
Mathis Gasser & Angharad Williams (*1984 & *1984, arbeiten in London)
Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė (*1986 & *1987, arbeiten in Basel)
Séverin Guelpa (*1974, arbeitet in Genf)
Nina Haab (*1985, arbeitet in Genf)
Lucas Herzig (*1988, arbeitet in Zürich und Bern)
Géraldine Honauer (*1986, arbeitet in Basel)
Lauren Huret (*1984, arbeitet in Genf)
Gautam Kansara (*1979, arbeitet in Zürich und Brooklyn)
Rebecca Kunz (*1986, arbeitet in Bern)
Camille Lacroix (*1986, arbeitet in Genf)

Xénia Lucie Laffely (*1985, arbeitet in Montréal)
Matthias Liechti (*1988, arbeitet in Basel)
Youssef Limoud (*1964, arbeitet in Basel und Kairo)
Kaspar Ludwig (*1989, arbeitet in Basel)
Tiphanie Kim Mall (*1987, arbeitet in Basel)
Marie Matusz (*1994, arbeitet in Basel)
Dominic Michel (*1987, arbeitet in Zürich)
microssillons (2005 gegründet in Genf)
Dawn Nilo (*1968, arbeitet in Basel)
Leila Peacock (*1981, arbeitet in Zürich)
Sam Porritt (*1979, arbeitet in Zürich und London)
Reto Pulfer (*1981, arbeitet in Berlin)
Emanuel Rossetti (*1987, arbeitet in Basel)
Hinrich Sachs (*1962, arbeitet in Basel)
Mia Sanchez (*1988, arbeitet in Basel)
Axelle Stiefel (*1988, arbeitet in Genf)
Grégory Sugnaux (*1989, arbeitet in Fribourg und Paris)
Ramaya Tegegne (*1985, arbeitet in Genf)
Jan van Oordt (*1980, arbeitet in Basel und St. Imier)
Jan Vorisek (*1987, arbeitet in Zürich)
Pascal Vonlanthen (*1957, arbeitet in Fribourg)
David Weishaar (*1987, arbeitet in Lausanne)
Young Boy Dancing Group (2014 gegründet in Zürich)

Architektur

Donet Schäfer Reimer Architekten (2018 gegründet in Zürich)
Countdown 2030 (2019 gegründet in Basel)
Furlan Beeli et al. (2016 gegründet in Zürich)
Boris Gusic (*1983, arbeitet in Zürich)
Kuník de Morsier Architectes (2010 gegründet in Lausanne)

Kritik, Edition, Ausstellung

Editions Cosa Mentale (2009 gegründet in Paris)
Hit (2013 gegründet in Genf)
Lokal-int (2006 gegründet in Biel)
Geraldine Tedder (*1986, arbeitet in Zürich)
zqm (2007 gegründet in Berlin)

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	313 800

Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim

Preisträgerinnen und Preisträger
Marc Bauer (*1975 in Genf, lebt in Berlin und Zürich)
Barbara Buser & Eric Honegger, Basel – Barbara Buser (*1954) und Eric Honegger (*1966)
Koyo Kouoh (*1967 in Douala, lebt in Kapstadt)

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	124 800

Ankäufe Kunst

Das Bundesamt für Kultur erwarb für die Kunstsammlungen des Bundes Kunstwerke von folgenden Kunstschaffenden:

Klodin Erb (*1963, arbeitet in Zürich)
Alex Hanimann (*1955, arbeitet in St. Gallen)
Thomas Hirschhorn (*1957, arbeitet in Paris)
Damián Navarro (*1983, arbeitet in Genf)
Walter Pfeiffer (*1946, arbeitet in Zürich)

Gesamtbetrag der Ankäufe in Franken	399 004

Design

Verleihung der Schweizer Designpreise, Durchführung des Wettbewerbs «Die schönsten Schweizer Bücher», Erwerb von Werken Schweizer Designschaffender für die Kunstsammlungen des Bundes. Das Bundesamt für Kultur wird dabei von der Eidgenössischen Designkommission beraten.

Schweizer Wettbewerb für Design 2020

Die Ausstellungen «Swiss Design Awards» der Finalistinnen und Finalisten des Schweizer Designwettbewerbs, die normalerweise im Rahmen der internationalen Messen Art Basel und Design Miami/Basel stattfinden, konnten aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht durchgeführt werden. Die 37 Finalistinnen und Finalisten wurden auf einer Online-Plattform und mittels einer Publikation vorgestellt. Die Preisgelder wurden unter allen Finalistinnen und Finalisten aufgeteilt.

Finalistinnen und Finalisten

Fotografie

Mathilde Agius (*1988, arbeitet in Berlin und Lausanne)
Marwan Bassiouni (*1985, arbeitet in La Haye)
Sabina Bösch (*1990, arbeitet in Zürich)
Roger Eberhard (*1984, arbeitet in Zürich)
Laurence Kubski (*1986, arbeitet in Lausanne)
Clément Lambelet (*1991, arbeitet in Genf und Lausanne)
Lucas Olivet (*1985, arbeitet in Genf)
Mathias Renner (*1981, arbeitet in Zürich und Paris)
Tomas Wüthrich (*1972, arbeitet in Liebistorf)

Grafikdesign

Roger Conscience (*1974, arbeitet in Zürich)
Eurostandard (2015 gegründet in Lausanne)
Clio Hadjigeorgiou (*1993, arbeitet in Lausanne)
Jonathan Hares (*1975, arbeitet in Lausanne)
Philipp Hermann (*1981, arbeitet in Zürich)
David Massara (*1994, arbeitet in Lausanne)
Julien Mercier (*1988, arbeitet in Lausanne und London)
Adeline Mollard & Katharina Reidy (*1982 & *1982, arbeiten in Zürich und Bern)
Lina Müller (*1981, arbeitet in Altdorf)
Luigi Olivadoti (*1983, arbeitet in Zürich)

Nicolas Polli (*1989, arbeitet in Lausanne)
Luca Schenardi (*1978, arbeitet in Altdorf)
Nadine Spengler (*1972, arbeitet in Zürich)

Mode- und Textildesign
After Work Studio (2016 gegründet in Basel)
Thomas Clément (*1992, arbeitet in Genf)
Collective Swallow (2015 gegründet in Basel)
Rafael Kouto (*1990, arbeitet in Losone und Zürich)
Marie Schumann (*1991, arbeitet in Zürich)
Lora Sonney (*1996, arbeitet in Genf)
Luca Xavier Tanner (*1990, arbeitet in Biel und Zürich)
Lilla Wicki (*1981, arbeitet in Zürich und New York)

Produkte und Objekte
Andrea Anner & Thibault Brevet (*1985 & *1988, arbeiten in Zürich und Marseille)
Michel Charlot (*1984, arbeitet in Porto)
crisp-id (2017 gegründet in Bern)
Ursula Vogel (*1985, arbeitet in Zürich)
Stéphane Barbier Bouvet (*1981, arbeitet in Genf und Brüssel)

Vermittlung
Martina Huynh (*1992, arbeitet in Rotterdam)
Migrant Journal (2016–2019 herausgegeben in London und Zürich)

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	341 550

Schweizer Grand Prix Design

Preisträgerinnen
Ida Gut, Modedesignerin (*1964 in Zürich, lebt in Zürich)
Monique Jacot, Fotografin (*1934 in Neuenburg, lebt in Epesses)
Kueng Caputo, Designerinnen, Zürich – Sarah Kueng (*1981) und Lovis Caputo (*1979)

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	124 800

Ankäufe Design

Das Bundesamt für Kultur erwarb für die Kunstsammlungen des Bundes Werke von folgenden Designschaffenden und stellte diese als Dauerleihgaben dem mudac Lausanne sowie dem Museum für Gestaltung Zürich zur Verfügung:

Museum für Gestaltung Zürich

Ankäufe Produktdesign
Big Game (2004 gegründet in Lausanne)
Katharina Della Chiesa (*1944, arbeitet in Zürich)
Ida Gut (*1964, arbeitet in Zürich)
Fabio Hendry (*1986, arbeitet in Disentis)
Herzog & de Meuron (1978 gegründet in Basel)
Lehni AG (1922 gegründet in Dübendorf)
Rafael Kouto (*1990, arbeitet in Losone und Zürich)
Dominique Lanz (*1995, arbeitet in Luzern)
Sebastian Marbacher (*1986, arbeitet in Zürich)
Maximage (1997 gegründet, arbeiten in Genf, Zürich und Paris)
Panter & Tourron Sarl (2015 gegründet in Lausanne)
Adrien Rovero (*1981, arbeitet in Lausanne)
Laurin Schaub (*1984, arbeitet in Bern)
Marie Schumann (*1991, arbeitet in Zürich)
Susann Schweizer (arbeitet in Zürich)
Verena Sieber-Fuchs (*1943, arbeitet in Zürich)
Paula Troxler (*1981, arbeitet in Zürich)
Julian Zigerli (*1984, arbeitet in Zürich)

Gesamtbetrag der Ankäufe in Franken	82 834

mudac, Lausanne

Ankäufe Schmuck
Fumiko Gotô (1958, arbeitet in Basel)
Otto Künzli (*1948, arbeitet in München)
Luzia Vogt (1971*, arbeitet in Basel)

Gesamtbetrag der Ankäufe in Franken	36 660

Wettbewerb «Die schönsten Schweizer Bücher» / Jan-Tschichold-Preis

2020 wurden 19 Publikationen als «Die schönsten Schweizer Bücher» ausgezeichnet. Im September 2020 erschien der Katalog, der die Wettbewerbsergebnisse vermittelt. Die Ausstellung der schönsten Schweizer Bücher 2019 eröffnete Anfang September im Helmhaus Zürich und reiste anschliessend an die Biblioteca Linard in Lavin, die Kunsthalle Basel, die Kantonsbibliothek Vadiana in St Gallen und an die École cantonale d'art de Lausanne. Im Ausland wurden die schönsten Schweizer Bücher in folgenden Städten ausgestellt: Prag (Museum of Czech Literature), London (Tenderbooks), Paris (Centre culturel suisse), Milano (Istituto svizzero) und Wien (Büchereien Wien).

Der mit 25 000 Franken dotierte Jan-Tschichold-Preis ging an das Grafikerduo Maximage: David Keshavjee (*1985) & Julien Tavelli (*1984) in Genf, Zürich und Paris.

Literatur

Verleihung der Schweizer Literaturpreise, Promotion und Literaturpolitik. Die Preise werden auf Empfehlung der Eidgenössischen Jury für Literatur vergeben.

Schweizer Literaturpreise

Preisträgerinnen und Preisträger
Flurina Badel (*1983), «tinnitus tropic», editionmevinapuorger
François Debluë (*1950), «La Seconde mort de Lazare», Editions l'Âge d'Homme
Doris Femminis (*1972), «Fuori per sempre», Marcos y Marcos
Christoph Geiser (*1949), «Verfehlte Orte. Erzählungen», Secession Verlag für Literatur
Pascal Janovjak (*1975), «Le Zoo de Rome», Editions Actes Sud
Noëmi Lerch (*1987), «Willkommen im Tal der Tränen», verlag die brotsuppe
Demian Lienhard (*1987), «Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat», Frankfurter Verlagsanstalt

Die Schweizer Literaturpreise 2020 wurden für Werke verliehen, die zwischen Oktober 2018 und September 2019 erschienen sind. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten einen Betrag und kommen in den Genuss von spezifischen Fördermassnahmen, die ihre Werke auf nationaler Ebene bekannt machen sollen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte das Bundesamt für Kultur die anfänglich geplante «Lesereise» mit 20 öffentlichen Lesungen in der ganzen Schweiz nicht durchführen. Anstelle wurden Podcasts mit allen Gewinnerinnen und Gewinnern erstellt und ausgestrahlt. Ausserdem publiziert es einen Sammelband mit Texten der Preisträgerinnen und Preisträger und Übersetzungen in Deutsch, Französisch und Italienisch.

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	181 000

Schweizer Grand Prix Literatur

Preisträgerin Schweizer Grand Prix Literatur
Sibylle Berg (*1962 in Weimar, lebt und arbeitet in Zürich)

Preisträgerin Spezialpreis Übersetzung
Marion Graf (*1954 in Neuenburg, lebt und arbeitet in Schaffhausen)

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	82 400

Verlagsförderung

2020 wurden 48 Verlagshäusern Strukturbeiträge und 35 Verlagshäusern Förderprämien gewährt.

Ausgerichtete Strukturbeiträge in Franken	1 626 097
Ausgerichtete Förderprämien in Franken	192 500

Tanz

Schweizer Tanzpreise, Sensibilisierungsmassnahmen und Promotionen. Das Bundesamt für Kultur wird dabei von der Eidgenössischen Jury für Tanz beraten. Die Schweizer Tanzpreise werden biennal vergeben. Alternierend werden Projekte im Bereich Kulturerbe Tanz unterstützt.

Kulturerbe Tanz

Karin Hermes «Die Rote Kapelle» – eine historische Fiktion zu Oda Schottmüller und einem wichtigen Widerstandsnetzwerk im Dritten Reich

Cadanse «Tour de Bal 2021-2022» – Vermittlungsprogramm zu Phänomenen und Tanzformen des Balls

Stiftung SAPA «Hybride Geschichte(n) – Publishing Swiss Oral Dance History» – Entwicklung eines Publikationsprototyps für Oral History

Mona de Weerdt «Zeitgenössische Choreograf*innen bei der Arbeit!» – filmische Porträts von Protagonist*innen der aktuellen Schweizer Tanzlandschaft

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	180 000

Theater

Verleihung der Schweizer Theaterpreise, Sensibilisierungsmassnahmen und Promotion. Das Bundesamt für Kultur wird dabei von der Eidgenössischen Jury für Theater beraten. Die Schweizer Theaterpreise werden jährlich vergeben.

Schweizer Theaterpreise

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten die Verleihung des Schweizer Kleinkunstpreises an der Künstlerbörse im April sowie die Verleihung der Schweizer Theaterpreise im Rahmen des Schweizer Theatertreffens im Mai nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Preiseverleihung in einem kleineren Rahmen wurde nach einer Verschiebung in den Herbst aufgrund der sanitarischen Situation gänzlich abgesagt. Die Mitglieder der Eidgenössischen Jury für Theater haben ersatzweise für alle Preisträgerinnen und Preisträger je eine Videobotschaft verfasst.

Fünf Preisträgerinnen und Preisträger
Kathrin Bosshard (*1972, Herisau)
Sylvie Kleiber (*1966, Lausanne)
Boris Nikitin (*1979, Basel)
Mats Staub (*1972, Bern)
Théâtre du Loup (1978 gegründet in Genf)

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	207 200

Schweizer Kleinkunstpreis

Nominiert waren Simon Chen (*1972, Fribourg) sowie
Karim Slama (*1976, Lausanne)

Preisträger
Les Diptik – Céline Rey (*1986, Fribourg) und
David Melendy (*1990, San Francisco)

Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	50 600

Schweizer Grand Prix Theater / Hans-Reinhart-Ring

Preisträger
Jossi Wieler (*1951 in Kreuzlingen, lebt in Berlin)

Preisgeld in Franken inkl. Sozialkosten	100 000
Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	357 800

Promotionsmassnahmen zu den Schweizer Theaterpreisen 2020: Die Publikation zu Jossi Wieler soll in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur im Frühjahr 2021 im Rahmen des Schweizer Theatertreffens in Fribourg präsentiert werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger der Tanzpreise 2019 und der Theaterpreise 2020 sollen zudem im Frühjahr 2021 am Tanzfest, Schweizer Theatertreffen und an der Schweizer Künstlerbörse präsentiert werden.

Musik

Verleihung des Schweizer Musikpreises, Sensibilisierungsmassnahmen und Promotion. Das Bundesamt für Kultur wird dabei von der Eidgenössischen Jury für Musik beraten.

Schweizer Musikpreise

Preisträgerinnen und Preisträger

Martina Berther (*1984, Chur)
Big Zis (*1976, Winterthur)
Antoine Chessex (*1980, Vevey)
Aïsha Devi (keine Angabe)
Christy Doran (*1949, Luzern)
André Ducret (1945, Fribourg)
Dani Häusler (*1974, Zug)
Rudolf Kelterborn (*1931, Basel)
Hans Koch (*1948, Biel)
Nat Su (*1963, Bülach)
Francesco Piemontesi (*1983, Locarno)
Cyril Schläpfer (*1959, Luzern)
Swiss Chamber Concerts (1999 gegründet)
Emilie Zoé (*1992, Lausanne)

Preissumme in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	360 500

Schweizer Grand Prix Musik

Preisträger

Erika Stucky (*1962 in San Francisco, arbeitet in Zürich)

Preisgeld in Franken inkl. Sozialkosten	106 000
Gesamtbetrag der Preisgelder in Franken inkl. allfälliger Sozialkosten	466 500

Organisationen professioneller Kulturschaffender

Unterstützung von Berufsverbänden der verschiedenen Kultursparten.

A*dS – Autorinnen und Autoren der Schweiz	360 074
ARF/FDS – Verband Filmregie und Drehbuch	205 384
Danse Suisse – Berufsverband der Schweizer Tanzschaffenden	321 250
GSFA – Groupement Suisse du Film d'Animation	92 674
SBV – Schweizerischer Bühnenverband	107 351
SMV – Schweizerischer Musikerverband	292 158
SONART – Musikschaffende Schweiz	266 239
SSFV – Schweizer Syndikat Film und Video	194 123
t. Theaterschaffende Schweiz	219 328
Visarte – Berufsverband visuelle Kunst Schweiz	407 668
Gesamtbetrag der Unterstützung an professionelle kulturelle Organisationen in Franken	2 466 249

Die UNESCO hat 2020 das Uhrmacherhandwerk und die Kunstmechanik in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit eingetragen. © De Bethune

Kultur und Gesellschaft

Sektionschef	David Vitali
Rechnung Subventionsbereich 2020	46,6 Millionen Franken
Anzahl Stellen	7,73*
Anzahl Mitarbeitende	10,00*
Gesetzliche Grundlagen	Art. 40 BV Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer; Art. 69 BV Kultur; Art. 70 BV Sprachen; Kulturförderungsgesetz KFG; Schweizerschulengesetz SSchG; Sprachengesetz SpG

* Durchschnittswerte 2020, ohne durch Drittmittel finanzierte Mitarbeitende, Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten

Das Bundesamt für Kultur fördert die Teilhabe der Bevölkerung am kulturellen Leben. Dazu gehören Massnahmen in folgenden Bereichen: Musikalische Bildung, Leseförderung, Laienkultur, immaterielles Kulturerbe. Es unterstützt teilhabeorientierte Projekte, Organisationen kulturell tätiger Laien sowie Anlässe und Projekte für ein breites Publikum und führt das Programm «Jugend und Musik». Im Sinne der Wahrung und Weiterentwicklung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt ist das Bundesamt für Kultur zuständig für die Förderung der Minderheitensprachen Italienisch und Rätoromanisch sowie für die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften, für die Vermittlung schweizerischer Bildung an den Schweizerschulen im Ausland, für die Unterstützung der Schweizer Jenischen und Sinti. Das Bundesamt für Kultur befasst sich zudem mit allgemeinen kulturpolitischen Fragen, insbesondere in den Bereichen Statistik und Kulturwirtschaft.

Sprachenförderung

Fachbehörde für die Sprachpolitik des Bundes. Unterstützung von Kantonen, Organisationen und Institutionen sowie Projekten zur Förderung der Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften.

Graubünden	5 317 600
Tessin	2 452 100
Total in Franken	7 769 700

Verständigungsmassnahmen

Unterstützung für den schulischen Austausch	Schweizerische Stiftung für Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM) / movetia, Betriebsmittel	959 450
	Schweizerische Stiftung für Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM) / movetia, Projektbeiträge	930 000
Total in Franken		1 889 450

Massnahmen zur Förderung der Landessprachen im Unterricht und zur Förderung der Kenntnisse Anderssprachiger in ihrer Erstsprache	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)	1 152 066
Projekt zur Förderung der italienischen Sprache und Kultur in der Schweiz	Società Dante Alighieri Losanna, Celebrazioni anno dantesco (24.–26.03.2021)	10 184
Unterstützung des wissenschaftlichen Kompetenzzentrums zur Förderung der Mehrsprachigkeit	Institut für Mehrsprachigkeit der Universität und der Pädagogischen Hochschule Fribourg	1 455 000
Unterstützung von Nachrichtenagenturen	ch Intercultur (früher: Schweizerischer Feuilletondienst)	41 589
	Keystone-sda	162 338
Total in Franken		2 821 177

Unterstützung von Organisationen	Aux Arts etc.	19 012
	Coscienza svizzera	57 036
	Fondazione lingue e culture	33 271
	Forum für Zweisprachigkeit / Forum du bilinguisme Biel/Bienne	133 084
	Forum Helveticum	90 308
	Fundaziun Medias Rumantschas FMR, Projekt «FMR+»	48 000
	Service de presse suisse	123 578
Total in Franken		504 289

Unterstützung mehrsprachiger Kantone: Bern, Freiburg, Graubünden und Wallis	992 500
Total in Franken	992 500

Schweizerschulen im Ausland

Vermittlung schweizerischer Bildung im Ausland. Unterstützung von 18 Schweizerschulen im Ausland und Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an weiteren Standorten durch Kooperationen mit Deutschen, Französischen und Internationalen Schulen sowie durch Kursbeiträge und durch Beiträge für Ausbildungsmaterial.

Jahresbeiträge Schuljahr 2019/20 resp. 2020

Schule	Schüler / Schülerinnen	Schweizer Schüler / Schülerinnen	Finanzhilfe in Franken	COVID-Nothilfe
Bangkok	317	57	712 166	109 005
Barcelona	681	164	1 838 872	281 460
Bergamo	178	22	328 888	290 340
Bogotá	710	136	1 714 714	262 456
Brasilien (Curitiba & Sao Paulo)	1 478	167	2 176 874	333 195
Catania	96	30	333 494	51 045
Lima	693	207	1 700 594	260 295
Madrid	579	88	1 194 816	740 368
Mailand (inkl. Como)	466	146	1 473 822	824 981
Mexiko (Cuernavaca, Mexiko-Stadt, Querétaro)	1 447	130	2 244 690	343 575
Peking	26	5	83 888	145 419
Rom	484	122	1 420 020	681 183
Santiago de Chile	699	146	1 703 338	1 100 715
Singapur	226	113	934 226	142 994
Total in Franken	8 080	1 533	17 860 402	5 567 031

Kooperationen und Kurse

	Standort	Schweizer Schüler/ Schülerinnen	Beitrag in Franken
Beitrag für eine schweizerische Lehrkraft an einer Deutschen Schule	Addis Abeba	15	15 075
	Quito	29	28 129
	San José / Costa Rica (2)	31	48 370
	Tokio	22	51 711
Total		97	143 285
Betriebsbeitrag	educationsuisse – Ausbildung in der Schweiz Bern		200 000
Total			200 000
Total in Franken			343 285

Jenische und Sinti

Unterstützung der als nationale Minderheit anerkannten Jenische und Sinti und ihrer Kultur sowie Unterstützung von Organisationen und Projekten.

Radgenossenschaft der Landstrasse	255 000
Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende	290 000
Stiftung Naschet Jenische	30 000
Total in Franken	575 000

Leseförderung

Unterstützung von Institutionen, die in der Leseförderung aktiv sind und Unterstützung von Projekten.

Jahresbeiträge an Organisationen der Leseförderung	Bibliomedia Schweiz	2 150 000
	Schweizerischer Dachverein der interkulturellen Bibliotheken INTERBIBLIO	80 000
	Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM	1 340 000
	Schweizerisches Jugendschriftenwerk SJW	130 000
Total in Franken		3 700 000

Projektbeiträge	AkzentaNova, Lesemonitoring – Lancierung des Angebots im Welschland	38 080
	Association Bibliobus-Bain de Livre, En route vers 2021	48 000
	Association Récite-moi La Fontaine, Récite-moi La Fontaine Saison	40 000
	Associazione Casa della letteratura per la Svizzera italiana 2020	24 000
	Baobab Books, Kolibri und Buchbesuch 2020	40 000
	ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit, ch Reihe an den Schulen 2021–2024	18 000
	Die Provinz GmbH, Schulhausroman Schweiz 2020	80 000
	Fuel Socl, Fuel	31 200
	Internationales Literaturfestival BuchBasel, Erzählte Erinnerung – aus weiblicher Sicht	20 000
	Kinderliteraturküche; Forschen, Entdecken, Gedichtelauschen Sept. 2020 bis Mai 2021	13 200
	Leseforum 2020	45 000
	Leseforum Schweiz, online-Plattform leseforum.ch 2021–2024	40 000
	LivrEchange, Amahoro 2020: visitées des bibliothèques interculturelles	61 868
	Pro Senectute Suisse, Se raconter autour des lectures	24 000
	Radioschule klipp+klang, Vom Kinderbuch zum Hörspiel! Kinder bringen Bibliotheksbücher zum Klingen 20–22	36 000
	Solothurner Literaturtage, JuKiLi 2020	40 000
	Solothurner Literaturtage, JuKiLi 2021	32 000
	Verein Sofalesungen, Sofalesungen – Lectures Canap Saison 2020/21	32 000
Total in Franken		663 348

Kulturelle Teilhabe

Unterstützung von Vorhaben zur Stärkung der Teilhabe der Bevölkerung am kulturellen Leben:

Association #CINE, #CINE 2019	10 000
Association #CINE, #CINE 2020–2021	28 000
Association Ecoute Voir, Accessibilité au théâtre pour les spectacteurs malentendants	56 000
Caritas, Kulturlegi	75 000
Destination 27, Art Truck	30 000
Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis, Netzwerkaufbau inklusive Kultur 2021–2023	35 000
Festival Antigel, Les projets participatifs du Festival Antigel 2020	10 000
Grand Mirific (PALP festival), Village du Palp 2020	45 000
Inszeniert! Annina Sonnenwald, Pilotprojekt «Theaterwerkstatt»	32 000
Junge Bühne Bern, Satellit	10 000
Luzerner Theater, Jungintendanz	10 000
Maison du futur, Jardins de participation – die Corona-Stages	40 000
Schweizer Jugendfilmtage	50 000
Stiftung Terra Vecchia Villagio, Terra Vecchia. Kulturvermittlung im sehr peripheren Raum	40 000
Verein Doppeltür, Pilotprojekt Doppeltür	20 000
Verein Theatertreffen der Jugend Schweiz, fanfaluca – Jugend Theater Festival Schweiz 2019 und 2020	50 000
Total in Franken	541 000

Musikalische Bildung

Unterstützung von gesamtschweizerisch ausgerichteten Projekten zur Förderung der ausserschulischen musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

accordéon.ch, Schweizer Akkordeon Wettbewerb	4 000
Europäisches Jugendchor Festival Basel EJCF 2020 und 2021	215 000
Gustav Akademie	25 000
Jugend Akkordeon Orchester, JAO on tour	8 000
Nationale Jugend Brass Band NJBB	40 000
Nationales Jugendblasorchester NJBO	40 000
ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition	9 600
Schweizer Blasmusikverband, Prix Musique	12 000
Schweizer Jugendchor	40 000
Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester SJSO	120 000
Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb (SJMW)	125 000
Superar Suisse	40 000
Ticino Musica, 25. Internationale Begegnung junger Musiker	24 000
Verein JUGENDJAZZORCHESTER.CH, Jugendjazzorchester	24 000
Verein Schweizer Kinder- und Jugendchor-Förderung, Schweizer Kinder und Jugendchorfestival SKJF 2022	80 000
Total in Franken	806 600

Programm «Jugend und Musik»

Unterstützung von Musikkursen und Musiklagern für Kinder und Jugendliche sowie von Ausbildungskursen für Leitungspersonen, welche die Musikkurse und Musiklager durchführen.

Aus- und Weiterbildung für J+M-Leitende, Beiträge an J+M-Kurse und Lager, Qualitätssicherung des Programms J+M	
Total in Franken	767 057

Kulturelle Anlässe und Projekte für ein breites Publikum, Immaterielles Kulturerbe

Unterstützung kultureller Anlässe und Projekte für ein breites Publikum (Feste im Bereich der Laien- und Volkskultur). Unterstützung von Vorhaben zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes (Sensibilisierung, Vernetzung, Vermittlung).

Anlässe und Projekte für ein breites Publikum	Eidgenössischer Jodlerverband, Jodlerfeste 2018–2020	100 000
	Schweizer Gesangsfestival SFG'22	40 000
	Trägerverein Schweizerisches Trachtenchorfest Sursee 2021	40 000
Total in Franken		180 000

Unterstützte Projekte im Rahmen des Wettbewerbs «Kulturerbe für alle»	Bäderverein Baden, Bäderkultur Baden	55 250
	Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe, Praxishandbuch kulturelle Teilhabe	26 500
Total in Franken		81 750

Vorhaben zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes	Stiftung Heimatwerkschule Ballenberg, Generationenkurse für traditionelles Handwerk	30 000
	Verband der Museen der Schweiz, «Intangible Cultural Heritage and Museums»	26 363
Total in Franken		56 363

Kulturelle Laienorganisationen

Unterstützung von Organisationen kulturell tätiger Laien, die in verschiedenen Kulturbereichen aktiv sind.

Jahresbeiträge an Organisationen kulturell tätiger Laien	Eidgenössischer Jodlerverband	75 000
	Eidgenössischer Orchesterverband	50 000
	Fédération Suisse des Sociétés Théâtrales d'Amateurs	45 000
	Schweizer Blasmusikverband	180 000
	Schweizerische Chorvereinigung	125 000
	Schweizerischer Tambouren- und Pfeiferverband	45 000
	Schweizerische Trachtenvereinigung	80 000
	Verband Schweizer Volksmusik	55 000
	Zentralverband Schweizer Volkstheater	75 000
Total in Franken		730 000

Projektbeiträge	Schweizer Blasmusikverband, Jahr des tiefen Blechs	20 000
	Schweizer Jugendchor, 25 Jahr Jubiläum	10 000
Total in Franken		30 000

Statistik und Grundlagen

Die Sektion Kultur und Gesellschaft ist zuständig für Fragen und Studien zu Kulturstatistik, Kulturwirtschaft und kulturpolitische Grundlagen. Unter anderem arbeitet sie gemeinsam mit dem Bundesamt für Statistik an der Erweiterung der Schweizer Kulturstatistiken und sie gibt die viersprachige «Taschenstatistik Kultur in der Schweiz» heraus.

Das Bundesamt für Kultur würdigt mit dem Schweizer Filmpreis das Filmschaffen. Der Spielfilm «Le milieu de l'horizon» von Delphine Lehericey wurde 2020 in zwei Kategorien ausgezeichnet.
© Box Productions sàrl

Film

Sektionschef	Ivo Kummer
Rechnung Subventionsbereich 2020	55,0 Millionen Franken
Anzahl Stellen	10,33*
Anzahl Mitarbeitende	14,00*
Gesetzliche Grundlagen	Art. 71 BV Film; Filmgesetz FiG

* Durchschnittswerte 2020, ohne durch Drittmittel finanzierte Mitarbeitende, Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten

Das Bundesamt für Kultur unterstützt die Filmproduktion sowie den Zugang zur Filmkultur und trägt dazu bei, die Angebotsvielfalt in der Schweiz zu gewährleisten.

Kinofilme sind für die Identität eines Landes von prägender Bedeutung. In der mehrsprachigen und multikulturellen Schweiz ist der Filmmarkt jedoch fragmentiert. Die Filmindustrie in der Schweiz ist von zu geringer Grösse, um aus eigener Kraft bestehen zu können. Damit sie Bestand hat, ist deren Unterstützung durch den Bund mit Produktions- und Vertriebsbeiträgen nötig. Das Filmangebot in den verschiedenen Landesteilen wird durch Verleihfirmen garantiert, die filmbezogen gefördert werden. Das Bundesamt für Kultur spielt dabei eine wichtige Rolle und stellt sicher, dass alle Regionen der Schweiz Zugang zu einem vielfältigen und qualitativ hochstehenden Filmangebot in den Kinos sowie Filmfestivals haben.

Selektive Filmförderung

Unterstützung von Filmprojekten, die von der Entwicklung bis zur Postproduktion reicht, sowie Verleih und Auswertung von Filmen.

Anzahl unterstützter Projekte 2020
15 Spielfilme mit majoritärer Beteiligung, 8 Spielfilme mit minoritärer Beteiligung, 29 lange Dokumentarfilme, 11 TV- Dokumentarfilme, 33 Kurzfilme (Spielfilme, Dokumentarfilme und Animationsfilme), 19 Drehbücher, 38 Projektentwicklungen (Dokumentarfilme, Animationsfilme und Transmediale Projekte), 4 Postproduktionen Spielfilm, 6 Postproduktionen Dokumentarfilm.

Standortförderung FiSS

Schaffung finanzieller Anreize, damit Schweizer Filme und Schweizer Koproduktionen vermehrt in der Schweiz her- und fertiggestellt werden. Förderung von Spiel- und Dokumentarfilmen in Kinolänge.

Anzahl unterstützter Projekte 2020
9 Spielfilme, 13 Dokumentarfilme

Erfolgsabhängige Filmförderung

Finanzhilfe berechnet aufgrund der in den Kinos erzielten Eintritte, der Teilnahme an wichtigen Filmfestivals oder an Wettbewerben um internationale Preise.

Anzahl Reinvestitionen 2020
191 Reinvestitionen für Treatment, Drehbuch, Projektentwicklung, Herstellung und Postproduktion; 85 Spielfilmprojekte, 88 Dokumentarfilmprojekte, 17 Animationsfilmprojekte davon 9 Kurzfilme und ein Transmediales Projekt.

20 Reinvestitionen in Verleihgarantien, 20 Reinvestitionen für die Promotion von Schweizer Filmen im Inland.

Filmkultur

Förderung von Institutionen, die den Zugang der Bevölkerung zum Schweizer Film stärken in den Bereichen Promotion des Schweizer Films im Ausland, Festivals, Publikationen, Vermittlung für Kinder und Jugendliche sowie Weiterbildung für die Filmschaffenden. Koordination des Schweizer Filmpreises.

Begünstigte 2020
20 Leistungsvereinbarungen (Festivals, Vermittlung, Publikationen, Swiss Films, Focal)

Auszahlungen

Schweizer Filme und Gemeinschaftsproduktionen (alle Genres, alle Förderinstrumente)	16 162 525
Filmstandortförderung (FiSS)	4 552 126
Erfolgsabhängige Filmförderung (Succès Cinéma) Produktion, Regie, Drehbuch	4 123 375
Erfolgsabhängige Filmförderung (Succès Cinéma) Kino und Verleih	2 379 294
Aide additionelle Suisse latine	400 000
Verleihförderung Schweizer Filme	871 672
Verleihförderung ausländische Arthouse-Filme	299 162
Förderung der Angebotsvielfalt	740 000
Förderung der Filmkultur (Festivals, Promotion, Weiterbildung, Vermittlung, Nominationen Abschlussfilm)	9 175 500
Europäische Zusammenarbeit	777 622
Stiftung Schweizer Filmarchiv	9 517 700
Kreatives Europa	4 827 052
Schweizer Filmpreis 2020 Nominations- und Preisgelder	420 000
Total in Franken	54 246 028

Filmproduktion: Ausbezahlte Unterstützungsbeiträge Selektive Filmförderung

Spielfilm	Drehbuch	605 780
	Herstellung Langfilme (inkl. Postproduktion)	9 678 383
	Herstellung Kurzfilme	536 580
Dokumentarfilm	Projektentwicklung	474 175
	Herstellung Langfilme (inkl. Postproduktion)	2 739 739
	Herstellung Kurzfilme (inkl. TV Dokumentarfilme)	525 603
Animationsfilm	Projektentwicklung	179 321
	Herstellung Kurzfilme	779 594
	Herstellung Langfilme (inkl. Postproduktion)	72 300
Transmediale Projekte		438 550
Diplomfilme (alle Genres)		132 500

Die ausbezahlten Förderbeiträge können ab Sommer 2021 auf www.bak.admin.ch/film abgerufen werden.

Das Bundesamt für Kultur ist die Fachstelle des Bundes für Baukultur. Es setzt sich für die nachhaltige Förderung einer hohen Baukultur in der Schweiz ein, schützt das baukulturelle Erbe und koordiniert die baukulturellen Tätigkeiten des Bundes. 2020 hat der Bundesrat die «Interdepartementale Strategie Baukultur» verabschiedet. Bild: Place du marché, Renens © BAK / Foto: Rolf Siegentaler

Heimatschutz und Denkmal-pflege

Sektionschef	Oliver Martin
Rechnung Subventionsbereich 2019	24,5 Millionen Franken
Anzahl Stellen	20,43 *
Anzahl Mitarbeitende	26,17 *
Gesetzliche Grundlagen	Art. 78 BV Natur- und Heimatschutz; Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 451); Verordnung vom 16. Januar 1991 über den Natur- und Heimatschutz (NHV; SR 451.1); Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen und Abgeltungen (Subventionsgesetz SuG; SR 616.1)

* Durchschnittswerte 2020, ohne durch Drittmittel finanzierte Mitarbeitende, Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten

Das Bundesamt für Kultur ist die Fachstelle des Bundes für Baukultur, Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz. Es unterstützt im Verbund mit den Kantonen Erhaltung, Erwerb, Pflege, Erforschung und Dokumentation von archäologischen Stätten, Denkmälern und Ortsbildern und fördert eine hohe Baukultur. Damit trägt das Bundesamt für Kultur zur Identität und kulturellen Vielfalt der Schweiz bei. Die gebaute Umwelt widerspiegelt die laufende Veränderung unserer Werte, Anschauungen und Kenntnisse. Die Erhaltung des baukulturellen Erbes und eine qualitätsvolle Weiterentwicklung von Siedlungen und Landschaft sind für unsere Lebensqualität von wesentlicher Bedeutung. Aber auch der Tourismus und die Wirtschaft profitieren von der baulichen Vielfalt.

Das Bundesamt für Kultur setzt sich national und international für die Förderung einer hohen Baukultur ein. Es koordiniert die interdepartementale Strategie Baukultur des Bundes federführend und erarbeitet das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS). Es bewilligt Finanzhilfen an Objekte, Projekte und Organisationen. Als Fachbehörde des Bundes prüft es, ob die Erfordernisse von Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz bei Bundesaufgaben erfüllt werden, und erstellt Fachgutachten im Zusammenhang mit Objekten unter Bundesschutz. Das Bundesamt prüft jeweils auch, ob zur Beurteilung eines Projekts ein Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD oder der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ENHK eingeholt werden soll. Das Bundesamt für

Kultur unterhält ein Netzwerk von unabhängigen Fachpersonen für die Bereiche Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz, welche die kantonalen Behörden bei Restaurierungsvorhaben beraten und unterstützen. Es ermöglicht damit allen Kantonen den Zugang zu den neusten Erkenntnissen in Denkmalpflege und Archäologie.

Finanzhilfen

Förderung von Erhaltungsmassnahmen auf der Grundlage von Programmvereinbarungen und Einzelverfügungen; Unterstützung von Organisationen sowie Bildungs-, Forschungs- und Sensibilisierungsprojekten.

Programmvereinbarungen: Beiträge an die Kantone

AG	915 000	NW	256 000
AI	158 060	OW	270 000
AR	263 764	SG	840 000
BE	1 626 000	SH	300 228
BL	489 000	SO	516 000
BS	342 000	SZ	406 000
FR	673 000	TG	558 000
GE	576 799	TI	617 000
GL	265 998	UR	284 000
GR	797 000	VD	1 165 182
JU	364 000	VS	737 000
LU	709 000	ZG	321 000
NE	426 000	ZH	1 554 000
Beiträge in Franken			15 430 031

Finanzhilfen des Bundes im Einzelfall

AR	Gais	Kirche	
BE	Rüeggisberg	Klosterruine, ehem. Cluniazenserkirche	
BE	Sutz-Lattringen	Rütte, Schutzmassnahmen Archäologie	
BL	Frenkendorf	Burgruine Neu Schauenburg	
BL	Arlesheim	Ermitage	
BL	Muttenz	Wohnhaus Burggasse 8	
BS	Riehen	Archäologische Untersuchung	
BS	Basel	Elisabethenkirche	
BS	Basel	Felix-Platter-Spital	
FR	Farvagny, Posat	Chapelle Notre-Dame	
FR	Fribourg	Café du Belvédère	
GE	Genève	Maison Tavel	
GR	Safiental, Valendas	Jooshus	
LU	Luzern	Am Rhyn Haus	
OW	Sachseln	Wohnhaus Brunnenmatt	
SZ	Küssnacht, Immensee	Rettungsgrabung neolithische Pfahlbausiedlung	
VD	Lausanne	Cinéma Capitole	
Total Bewilligungen in Franken			6 649 142

Organisationen	Archäologie Schweiz AS	
	Berner Fachhochschule BFH	
	European Heritage Head Forum EHHF	
	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK	
	International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property ICCROM	
	Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE	
	Schweizer Heimatschutz SHS	
	Stiftung Baukultur	
	Stiftung Ferien im Baudenkmal	
	UNESCO Centre du patrimoine mondial	
Total Auszahlungen in Franken		1 820 875

Forschung	«Elemente einer Baukulturellen Allgemeinbildung», Archijeunes	
	Bedingungen für hohe Baukultur – 50 Jahre Wakkerpreis, HSLU, Soziale Arbeit	
	Concours concernant la reconstruction du centre village Villars-sous-Mont, Service des biens culturels FR	
	Erstellung UNESCO-Managementplan «Altstadt von Bern», Fachstelle für Denkmalpflege Stadt Bern	
	Étude de recherche pluridisciplinaire sur les causes de l'affaissement des bâtiments dans le périmètre UNESCO de la Ville du Locle, Office du patrimoine et de l'archéologie NE	
	Farbkarte für Sundgauer Riegelbauten BL in Zusammenarbeit mit dem Haus der Farbe, Bereich Bildung – Erziehung – Kultur Gemeinde Allschwil	
	Hohe Baukultur und die Netto-Null-Klimapolitik in der Schweiz, SHS	
	Kulturerbemanagement im Rahmen von Studiengängen zum Kulturerbe in der Schweiz, Forschungsgemeinschaft Schaer/Lawrence	
	Open Access-Plattform KONKURADO.ch, Stiftung Forschung Planungswettbewerbe	
Total Bewilligungen in Franken		434 800

Aus- und Weiterbildung	Fachtagung «Gemeinschaftswerk Baukultur: Visionen, Ziele, Wege», SHS	
	Leitfaden zu Dokumentation in der Baudenkmalpflege, SKR	
	Tagung «Siedlungserneuerung – Was kann Konfliktmanagement leisten?», Fachgruppe BAUmediation SDM	
Total Bewilligungen in Franken		103 000

Öffentlichkeitsarbeit	«Heimatschutz unterwegs», Band 3, Heimatschutzzentrum Villa Patumbah	
	«JEP Futur» – Neukonzeption der Europäischen Tage des Denkmals, NIKE	
	«Stadtwanderers Störsender, 77 Kolumnen zum Verdauen», Edition Clandestin	
	Autour de la collection Schwab, récolement, numérisation, mise en ligne, Nouveau Musée Bienne	
	Biennale svizzera del territorio 01.–03.10.2020, RI-USO – Pensare la continuità dei territori, i2a	
	Centre d'interprétation Lavaux à Grandvaux, Lavaux Patrimoine mondial	
	Ecological Design. Die Integration von Natur, Landschaft und Ökologie in der Schweizer Bau- und Wohnkultur (1940–1990), IKG, Universität Bern	
	Eidgenössische Jugendsession 2020 unter dem Aspekt «Globalisierung», Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände	
	Open House Basel und Zürich	
	Open platform: La Biennale svizzera del territorio 2022, progetto collettivo di mediazione culturale, i2a	
	Originalgetreuer Nachbau eines spätbronzezeitlichen Pfahlbauhauses im Umfeld der UNESCO-Welterbestätte Seengen-Riesi, Kantonsarchäologie AG	
	Projet AS Encyclopaedia 1972–2010 et 2011–2021, as architecture suisse	
	Réédition du Guide d'art et d'histoire «Le Corbusier», SHAS	
	Themenheft Wohnen Planen Denken, Hochparterre AG	
Total Bewilligungen in Franken		286 000

Gutachten

Gutachten im Zusammenhang mit der Erfüllung von Bundesaufgaben, Gutachten zu Objekten unter Bundesschutz, Führung des Sekretariats der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege, Vergabe von eidgenössischen Expertenmandaten.

Gutachten Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege	219
Gutachten und Stellungnahmen der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege	20
Laufende Expertenmandate 67	67

Das Museum für Musikautomaten hat 2020 anlässlich des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven musikalische Trouvaillen auf mechanischen Musikinstrumenten vorgestellt.
Bild: Steinway-Welte «Mignon» Grand Piano,1925
© Museum für Musikautomaten Seewen.

Museen und Sammlungen

Sektionschef	Benno Widmer
Rechnung Subventionsbereich 2020	12,8 Millionen Franken
Anzahl Stellen	20,75 *
Anzahl Mitarbeitende	30,42 *
Gesetzliche Grundlagen	Artikel 69 BV Kultur; Kulturförderungsgesetz KFG; Kulturgütertransfergesetz KGTG; Museums- und Sammlungsgesetz MSG

* Durchschnittswerte 2020, ohne durch Drittmittel finanzierte Mitarbeitende, Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten

Das Bundesamt für Kultur betreut die Museen und Sammlungen des Bundes und unterstützt Museen, Sammlungen und Netzwerke Dritter mit Projekt-, Versicherungs- und Betriebsbeiträgen. Es ist für die Umsetzung des Kulturgütertransfergesetzes zuständig und führt die Anlaufstelle Raubkunst. Die Schweiz verfügt im internationalen Vergleich über eine beachtenswerte Dichte an Museen und über Sammlungen an Kunst- und Kulturobjekten von sehr hohem Wert. Das Bundesamt für Kultur ist verantwortlich für vier bundeseigene Museen sowie für mehrere bedeutende Sammlungen, welche die Entwicklung der Kunst und Kultur in der Schweiz widerspiegeln. Indem das Bundesamt für Kultur die Bestände seiner Sammlungen an bundeseigene und anderweitige Institutionen ausleiht, trägt es zur Qualität des Kulturangebotes in der Schweiz bei und macht das Schweizer Kulturschaffen im Ausland bekannt. Das Bundesamt für Kultur trifft zudem Massnahmen gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern und fördert den Erhalt des beweglichen kulturellen Erbes. Es unterstützt Museen und Sammlungen bei der Durchführung von Provenienzrecherchen und der Publikation der Resultate. Es verhandelt bilaterale Vereinbarungen, überprüft, ob die Sorgfaltspflichten beim Kunsthandel und Auktionswesen eingehalten werden, berät Bundesbehörden und kantonale Behörden zum Kulturgütertransfer und fördert durch die Gewährung von Rückgabegarantien den Austausch von Kunstwerken im musealen Leihverkehr.

Betriebsbeiträge an Museen, Sammlungen und Netzwerke Dritter

Unterstützung von Institutionen mittels Betriebsbeiträge in der Betreuung, Vermittlung und wissenschaftlichen Bearbeitung ihrer Kultur- und Kunstgüter oder in ihrem Wirken zugunsten einer lebendigen Schweizer Museumslandschaft.

Aargauer Kunsthaus, Aarau 320 000	320 000
Fondazione Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano	450 000
La Fondation Vitromusée Romont, Musée Suisse du Vitrail et des Arts du Verre, Romont	250 000
Laténium, Parc et musée d'archéologie, Hauterive	300 000
Musée Ariana, Musée suisse de la céramique et du verre, Genf	420 000
Musée de l'Elysée, Lausanne	450 000
Römerstadt Augusta Raurica, Augst	400 000
Stiftsbibliothek, St. Gallen	250 000
Stiftung Haus der elektronischen Künste, Münchenstein	250 000
Stiftung Schweizerisches Freilichtmuseum für ländliche Kultur Ballenberg, Hofstetten bei Brienz	470 000
Stiftung Verkehrshaus der Schweiz, Luzern	1 560 000
Swiss Science Center Technorama, Winterthur	600 000
Memoriav – Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz, Bern	3 120 000
SAPA, Schweizer Archiv der Darstellenden Künste, Zürich	520 000
Schweizerische Stiftung für die Photographie, Winterthur	1 300 000
Stiftung Schweizer Museumspass, Zürich	100 000
Stiftung Schweizerisches Alpines Museum, Bern	780 000
Verband der Museen der Schweiz, Zürich	150 000
Betriebsbeiträge in Franken	11 690 000

Finanzhilfen zugunsten der Bewahrung des kulturellen Erbes

Beiträge an Museen und Sammlungen zugunsten der Abklärung und Publikation von Provenienzen von Kunstwerken insbesondere im Bereich der NS-Raubkunst. Beiträge an die Kosten von Versicherungsprämien, die von Museen für die Ausleihe wertvoller Objekte im Rahmen ihrer Ausstellungen aufzubringen sind.

Beiträge an Projekte zugunsten der Abklärung und Publikation von Provenienzen von Kunstwerken insbesondere im Bereich NS-Raubkunst für die Jahre 2018 bis 2020 (Beiträge total für die Jahre 2018 bis 2020)	Bernisches Historisches Museum, Bern	95 000
	Bündner Kunstmuseum, Chur	80 000
	Fondation Beyeler, Riehen	100 000
	Kirchner Museum, Davos	45 000
	Kunstmuseum Basel, Basel	100 000
	Kunstmuseum Basel, Basel	100 000
	Kunstmuseum Bern, Bern	100 000
	Kunstmuseum St. Gallen, St. Gallen	62 875
	Kunstmuseum St. Gallen, St. Gallen	73 625
	Musée d'art et d'histoire Fribourg, Freiburg	20 000
	Musée d'art et d'histoire Genève, Genf	94 300
	Musée d'art et d'histoire Neuchâtel, Neuenburg	100 000
	Musée d'histoire du Valais, Sion	100 000
	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	74 000
Projektbeiträge in Franken		1 144 800

Beiträge an Versicherungsprämien für Leihgaben in zeitlich befristeten Ausstellungen	Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne	125 000
Beiträge in Franken		125 000

Kulturgütertransfer

Betreuung des Vollzugs des Kulturgütertransfergesetzes, das den Erhalt des beweglichen kulturellen Erbes fördert und den illegalen Handel mit Kulturgütern bekämpft. Koordination der Arbeiten auf Bundesebene, Beratung der kantonalen Behörden und Vertretung der Schweiz gegenüber ausländischen Behörden in Fragen des internationalen Kulturgütertransfers. Verhandeln der bilateralen Verträge zum Kulturgütertransfer, Gewähren von Finanzhilfen zur Erhaltung des kulturellen Erbes, Kontrolle der Einhaltung der Sorgfaltspflichten im Kunsthandel und Auktionswesen sowie Erteilen der Rückgabegarantien an Museen.

Rückgabegarantien für Museen

Anzahl eingegangener Anträge für Rückgabegarantien für Museen	54
Anzahl ausgestellte Verfügungen für Rückgabegarantien für Museen	28
für Anzahl Objekte	517
von Anzahl leihgebenden Institutionen	72
aus Anzahl Ländern	13

Finanzhilfen an Projekte zur Erhaltung des kulturellen Erbes anderer Staaten

Die Finanzhilfen dienen dem Schutz beweglicher Kulturgüter anderer Vertragsstaaten der UNESCO-Konvention von 1970. Sie werden prioritär zum Schutz gefährdeter Kulturgüter aus Ländern vergeben, mit denen die Schweiz eine bilaterale Vereinbarung im Bereich des Kulturgütertransfers abgeschlossen hat (Stand 2021: Ägypten, China, Griechenland, Italien, Kolumbien, Mexiko, Peru, Zypern)

École polytechnique fédérale de Lausanne, Schweiz	100 000
Haute École Arc – Conservation-restauration, Schweiz / Ägypten	100 000
Instituto Nacional de Antropología e Historia, Mexiko	25 000
Ministerio de Cultura del Perú, Peru	96 000
Musée d'ethnographie de Genève, Schweiz	26 000
Chinese Academy of Cultural Heritage, China	100 000
Université de Genève, Schweiz / China	54 000
Total Finanzhilfen in Franken	501 000

Beantwortung von behördlichen und privaten Anfragen zum Kulturgütertransfer

Anfragen von Behörden (Bund und Kantone) sowie Privaten	412

Museen und Sammlungen des Bundes

Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» in Winterthur

Im Jahr 1958 schenkte Oskar Reinhart seine Kunstsammlung, sein Wohnhaus mit angebauter Galerie und Gartenanlage dem Bund. Die Sammlung Oskar Reinhart, eine der weltweit bedeutendsten Privatsammlungen umfasst Kunstwerke aus der Zeit vom 15. bis ins frühe 20. Jahrhundert. Schwerpunkt der Sammlung bilden Werke von Meistern der französischen Kunst des 19. Jahrhunderts. Seit dem Jahr 1970 ist das Museum für das Publikum geöffnet.

Anzahl Eintritte	13 249
Anzahl Schulklassen	33
Anzahl Führungen und Veranstaltungen	98
Anzahl Sonderausstellungen (Das Wunder im Schnee – Pieter Bruegel der Ältere)	1

Museo Vincenzo Vela in Ligornetto

Im Jahr 1892 übertrug Spartaco Vela, Sohn des Künstlers Vincenzo Vela, den Wohnpalast zusammen mit einer Sammlung an Kunstwerken und Fotografien dem Bund. Die Sammlung umfasst das Schaffen der Künstlerfamilie Vela sowie zahlreicher Zeitgenossen. Vincenzo Vela gilt als einer der wichtigsten Künstler in der Zeit und im Umfeld des italienischen Risorgimento. Seit dem Jahr 1898 kann die Villa der Familie Vela als Museum besucht werden. Regelmässig werden Sonderausstellungen organisiert.

Anzahl Eintritte	4 122
Anzahl Schulklassen	37
Anzahl Führungen und Veranstaltungen	81
Anzahl Sonderausstellungen Giappone. L'arte nel quotidiano. Manufatti mingei dalla Collezione Jeffrey Montgomery 13.10.2019 – 08.03.2020 Vincenzo Vela (1820-1891). Poesia del reale 25.10.2020 – 5.12.2021	2

Museum für Musikautomaten in Seewen

Heinrich Weiss-Stauffacher übergab dem Bund im Jahr 1990 die Sammlung und das von ihm im Jahr 1979 der Öffentlichkeit zugänglich gemachte Museum. Im Jahr 2000 konnte der Neubau des Museums eröffnet werden. Das Museum beherbergt eine der international bedeutendsten Sammlungen an Schweizer Musikdosen und Plattenspieldosen, weiteren Automaten aus der Schweiz und anderen Ländern, Uhren und Schmuck mit Musikwerk sowie an grossen mechanischen Musikautomaten aus der Zeit vom 18. Jahrhundert bis heute.

Anzahl Eintritte	10 891
Anzahl Schulklassen	26
Anzahl Führungen und Veranstaltungen	1 220
Anzahl Sonderausstellungen («Roll over Beethoven»)	1

Museum Kloster Sankt Georgen in Stein am Rhein

Das Museum Kloster Sankt Georgen ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Klosteranlagen der Schweiz. Es wurde 1926 von der Gottfried Keller-Stiftung erworben. Der Bund ist seit 1945 einziger Eigentümer. Das Museum ist in der Regel von April bis Oktober geöffnet. Aufgrund der speziellen Covid-Massnahmen öffnete das Museum im Jahr 2020 erst am 12. Mai, mit verkürzten Öffnungszeiten und einem stark eingeschränkten Angebot.

Anzahl Eintritte	4 278
Anzahl Schulklassen	0
Anzahl Führungen und Veranstaltungen	25

Kunstsammlungen des Bundes

Administrative und konservatorische Betreuung und Vermittlung der Bundeskunstsammlung (22 636 Werknummern, inkl. Design) und der Sammlung der Gottfried Keller-Stiftung (6 376 Werknummern). 14 435 Kunstwerke sind in den Schweizer Museen, 2 539 in repräsentativen Gebäuden der Bundesverwaltung und der Schweizer Auslandvertretungen sowie 12 038 im Sammlungszentrum in Bern deponiert.

Restaurierung / Konservierung	112 800
Fotografieren	30 300
Material, Sachausgaben	600
Transporte	2 000
Versch. Dienstleistungen und Gebühren	11 500
Projekt «Sammlungen online»	207 000
Projekt «Provenienzforschung»	113 000
Total in Franken	477 200

Anzahl Kunstwerke online	1 217

Gottfried Keller-Stiftung

Im Jahr 1890 vermachte Lydia Welti-Escher dem Bund ein bedeutendes Vermögen. Auftrag ist, dass aus dem Erlös des Vermögens wichtige Werke der Schweizer Kunst und Kultur erworben werden, um so deren Verkauf ins Ausland zu verhindern. Es entstand die wichtigste Sammlung an Schweizer Kultur- und Kunstobjekten. Eine vom Bundesrat ernannte Stiftungskommission entscheidet unabhängig über den Erwerb der Kunstwerke. Die Sammlung (Kunstwerke und Kulturobjekte) wird gemeinsam mit den Kunstsammlungen des Bundes betreut. Im Jahr 2020 erwarb die Kommission zwei Werke:

Das Aquarell «The Rigi, Lake Lucerne, Sunset» (1842) von J.M.W. Turner, gemeinsamer Ankauf mit dem Kunstmuseum Luzern zu je 400 000 (Dauerleihgabe Kunstmuseum Luzern)
10 Zeichnungen von Niklaus Stoecklin für 50 000 (Dauerleihgabe Kunst Museum Winterthur).

Bundesamt für Kultur in Zahlen

Das Bundesamt für Kultur in Zahlen

Rechnung 2020 (in Millionen Franken)			226,1	100 %
Subventionsbereich (in Millionen Franken)			147,8	65 %
Film	55,0	38 %		
Heimatschutz und Denkmalpflege	24,5	17 %		
Schweizerschulen im Ausland	24,7	14 %		
Verständigung und Sprache	13,6	10 %		
Museen und Sammlungen	12,8	9 %		
Leseförderung	4,4	3 %		
Kulturelle Organisationen	3,2	2 %		
Preise und Ankäufe (Kulturschaffen)	3,0	2 %		
Musikalische Bildung	1,6	2 %		
Übrige	5,0	3 %		
Total	147,8	100 %		

Eigenbereich (in Millionen Franken)			78,3	35 %
Personal	38,9	50 %		
Andere Betriebsausgaben (insbesondere Museen, Betrieb NG und Museen, Mieten, IT)	39,4	50 %		
Total	78,3	100 %		

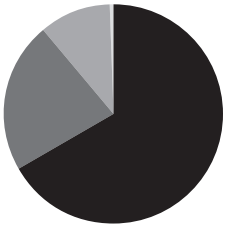
COVID-Kredite (in Millionen Franken)				
Soforthilfe für Kulturunternehmen			4,5	
Soforthilfe für Kulturschaffende			7,6	
Ausfallentschädigung Kulturunternehmen + -Schaffende			138,9	
Kulturvereine im Laienbereich			18,3	
Total			169,4	

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesamtes für Kultur

Anzahl Mitarbeitende	327
FTE	247,8

nach Geschlecht		
Frauen	200	61,2 %
Männer	127	38,8 %

nach Beschäftigungsgrad		
1 – 89 %	235	71,9 %
90 – 100 %	92	28,1 %



nach Sprache		
Deutsch	221	67,6 %
Französisch	72	22,0 %
Italienisch	33	10,1 %
Rätoromanisch	1	0,3 %

nach Alter		
15 bis 49 Jahre	173	52,91 %
50 bis 69 Jahre	154	47,09 %
Durchschnittsalter	47,4	

Durchschnittswerte 2020, ohne durch Drittmittel finanzierte Mitarbeitende, Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten, inkl. Mitarbeitende Schweizerische Nationalbibliothek NB. Aufteilung nach Sprachen gemäss ECL-Sprachengemeinschaft.

Herausgeber
Bundesamt für Kultur
Hallwylstrasse 15
CH-3003 Bern

Redaktion
Nicole Fiore
Bundesamt für Kultur

Gestaltung
Nadine Wüthrich, Zürich

© Bundesamt für Kultur
Bern, Mai 2021

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK